



SONDERNUMMER  
APRIL 2020

# Königstettner Pfarnachrichten



## Karwoche und Ostern heuer

Heuer sind wir eingeladen, allein oder im Kreis unserer Familie das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus zu feiern.

Die Kirche bleibt offen und wir sind zum persönlichen Gebet eingeladen.

Im Blick auf Ostern dürfen wir Hoffnung und Zuversicht schöpfen und sicher sein, dass Gott uns auch in diesen schweren Tagen begleitet.

**Hausgebete:** <http://www.netzwerkgottesdienst.at>

**Im Gebet verbunden bleiben:** Auch in diesen Tagen können wir uns die Hände reichen aber nicht die Hände geben. Alleine oder gemeinsam sind wir jeden Tag eingeladen, das Vater unser zu beten und als Zeichen der Verbundenheit ab 20.00 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen.

**Palmsonntag:** Gesegnete Palmzweige, die in der Kirche bereitgestellt werden, können mitgenommen werden. Sie sollen uns erinnern, dass Gottes Segen uns Menschen begleitet. Sollte es in Ihrem Haus bereits einen Palmbuschen geben, ist es durchaus erwünscht, diesen heuer selbst zu segnen (Segensgebet siehe Rückseite).

**Karwoche.** Anstelle der gemeinsamen Gottesdienste in den Kartagen finden wir in der Kirche Anregungen zum Nachdenken und Beten.

An diesen Tagen ist die Kirche bis 21.00 Uhr geöffnet.

**Fastenaktion.** Die Fastenaktion wird bis Pfingsten verlängert, d.h. bitte die Fastenwürfel zu Hause behalten und erst dann abgeben.

**Hilfe:** Pfarrhof: 02273/2235, Moderator Eusebiu: 0660/6864465

Wir unterstützen die Gemeinde bei der Aktion Netzwerk Corona-Hilfe: 02273/2223

Caritas-Hotline: 0676/838 44 77 44.

Telefonseelsorge Österreich: Notruf 142

## Ostern zu Hause feiern\*

**Am Palmsonntag** segnen Sie ihre Palmkätzchen selbst: Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen. Dort wollte er Leiden und Tod auf sich nehmen, dort sollte er auch auferstehen. Als Christen folgen wir dem Herrn auf seinem Leidensweg, heuer nehmen wir mit besonderer Innigkeit daran teil und denken an alle, die von der Corona-Epidemie betroffen sind.

*Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese grünen Zweige. Sie sind Zeichen des Lebens und des Sieges – auch für uns, die wir gerade in großer Unsicherheit leben. Stärke unseren Glauben, lass uns nicht verzagen und gib uns Kraft und Mut, einander beizustehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Auch wenn wir heute nicht in der Kirche sind, wissen wir, Jesus ist bei uns. Er hat ja gesagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen!*

**Am Gründonnerstag** erinnern wir uns an das letzte Abendmahl des Herrn Jesus mit seinen Freunden. Jesus hat bei seinem letzten Mahl Brot und Wein genommen und an seine Freunde ausgeteilt mit den Worten: Das ist mein Leib! Das ist mein Blut! Er hätte auch sagen können: Das bin ich! Ich teile mein Leben mit euch! Jesus hat es uns vorgezeigt. Auch wir wollen jetzt miteinander teilen. Wir teilen Brot und Wein (bzw. Saft). Jesus ist nach dem letzten Abendmahl auf den Ölberg gegangen. Dort hat er gebetet und Blut geschwitzt. Dort wurde er von Judas verraten und von den Knechten der Schriftgelehrten verhaftet. Das war eine besonders traurige und finstere Nacht.

*Deshalb wollen wir jetzt alle Kerzen löschen außer einer, die für Jesus steht. Er ist das Licht der Welt.*

*Jesus wurde in den Hohen Rat zum Hohepriester gebracht und gefragt: Bist du der Sohn Gottes? Er sagte: Ja! Da schrien alle: Er muss sterben! Wir glauben auch, dass Jesus der Sohn Gottes ist, deshalb beten wir alle das Glaubensbekenntnis. Wir löschen die letzte Kerze und drehen das Licht auf.*

**Am Karfreitag** können wir den Kreuzweg beten - bei Schönwetter im Garten. Um 15 Uhr, der Todesstunde unseres Herrn Jesus, können wir uns vor ein Kreuz stellen, drei Minuten still sein und dann beten: Deinen Tod, o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

**Am Karsamstag** zünden Sie vor dem Abendessen eine (wenn möglich neue) Kerze an und sprechen Sie das Segensgebet: *Segne dieses neue Licht, das die Nacht erhellt wie Jesus unser Leben! Dieses Licht leuchte auch unseren Verstorbenen.* In der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei Gott denken wir an unsere Verstorbenen und beten für sie ein „Vater unser“.

**Am Ostermorgen** gehen Sie in den Garten oder öffnen Sie ein Fenster und schauen Sie hinaus in die Natur. Beten Sie: Jesus ist auferstanden! Das Leben ist stärker als der Tod! Freuen Sie sich mit Maria über die Auferstehung ihres Sohnes und beten Sie dann ein „Gegrüßet seist du, Maria“. Singen Sie ein schönes Lied, das Sie auswendig können (es muss überhaupt kein Kirchenlied sein).

Vor dem Frühstück segnen Sie Ostereier, Brot und Anderes selbst: Gott, von dem alles Gute, Schöne und Schmackhafte kommt, segne diese irdischen Gaben. Sie sind Nahrung für den Leib und Zeichen der Vorfreude auf dein himmlisches Festmahl. Wir danken dir durch unseren von den Toten auferstandenen Herrn Jesus Christus!

**Am Ostersonntag** wenn die Glocken der Kirche um 12.00 Uhr läuten, können Sie einen Rosenkranz beten oder ein anderes Gebet sprechen, das zur Auferstehung passt.

### Auferstehungsgebet

*Der Gott des Lichtes und des Lebens strahle leuchtend über uns. Er lasse uns das Feuer der Liebe spüren und wärme unsere Herzen mit seiner Lebensglut, damit wir seine Güte und seine Barmherzigkeit erkennen, die überreich für jeden von uns sind. Er lasse uns aufstehen, wenn Leid unser Leben lähmt - und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft: Ich will, dass du lebst.*

*Das gewähre uns Gott, der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*

\* Dieser Vorschlag wurde von P. Udo Fischer am 15. März für seine Pfarre Paudorf-Göttweig erstellt. Siehe [www.pfarre-paudorf.com](http://www.pfarre-paudorf.com)